



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

Naturschutzgebiet „Wacholderhänge bei Wonsees“

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Rundwanderung von den "Wacholderhängen bei Wonsees" über die Schlötmühle nach Sanspareil (Burg Zwernitz, Felsengarten) und zurück nach Wonsees vorstellen. Bei gemütlichem Tempo werden Sie für die rund 11 km lange Strecke (inkl. Rundgang im Felsengarten) etwa dreieinhalb Stunden reine Wanderzeit benötigen. Es gibt zwei Abkürzungsmöglichkeiten, die Strecke beträgt dann entweder 4,4 oder 7,5 km.



Die mit Wacholderbüschen bestandenen Magerwiesen bieten zahlreichen seltenen Arten Lebensraum.

1 Das Wandergebiet

Die Wacholderhänge sind ein typisches kulturhistorisches Landschaftselement der Fränkischen Alb – entstanden durch regelmäßige Schafbeweidung. Um diesen reizvollen Anblick zu erhalten, müssen die Flächen weiterhin gepflegt, d.h. entweder beweidet oder entbuscht werden. Nur so können die Gebiete offen gehalten werden. Ohne Beeinflussung durch den Menschen würden sie sich sukzessive hin zu einem Laubmischwald entwickeln und wertvoller Lebensraum für viele bedrohte Pflanzen- und Tierarten ginge verloren. Im Jahr 1980 wurden die 13 ha umfassenden Wacholderhängen im Naturraum "Nördliche Frankenalb" als Naturschutzgebiet (NSG) ausgewiesen.

2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Das NSG besteht aus drei Teilbereichen, die im südwestlichen Landkreis Kulmbach südlich von Wonsees liegen. Anfahrt z. B. über die A 70, Ausfahrt Schirradorf, von Schirradorf über Zedersitz nach Wonsees. östlich der Durchgangsstraße Richtung Hollfeld gibt es linkerhand unterhalb der Kirche (an der Straße zum Sportplatz) einen großen Parkplatz.

3 Die Wanderroute

Vom Parkplatz aus gehen Sie in Wonsees die Hauptstraße entlang Richtung Hollfeld. Am Bauhof, kurz vor dem Ortsende, verlassen Sie diese Straße in einer Linkskurve und gehen geradeaus weiter. Ein geteeter Feldweg führt Sie auf die westliche Anhöhe. Nach ca. 800 m kommen Sie zu einem Querweg mit Pflasterspuren, dem Sie etwa 200 m links folgen. Vor einer Feldscheune biegen Sie wiederum links ab auf einen geteerten Feldweg, der Sie wieder zurück ins Tal führt. Dabei laufen Sie bereits an einem Teilbereich des NSGs entlang.

Bei der Schlötmühle überqueren Sie die Staatsstraße und den Schwalbach und folgen der geteerten Straße zwischen den Anwesen von Schlötmühle hindurch. Unmittelbar zu Ihrer Linken sehen Sie den südlichen Rand des dritten NSG-Teilbereiches. Mit der Markierung "Roter Ring" geht es dann geradeaus auf einem geschotterten Feldweg weiter. Wenig später kommen Sie an eine Kreuzung mit Wegweisern, an der es links zurück nach Wonsees (1 km) gehen würde (Abkürzungsmöglichkeit 1).

Sie laufen geradeaus Richtung Gelbsreuth und Fernreuth; an der großen Eiche mit Bank geht es weiter Richtung Gelbsreuth. Nach etwa zehn Minuten erreichen Sie ein Waldgebiet. Hier folgen Sie dem geteerten Sträßlein zunächst am Waldrand entlang um einige Kurven und in den Wald hinein. Nach ca. 150 m biegen Sie nach links auf einen Waldweg ein. An einem Baumstamm befindet sich eine kaum noch lesbare Markierung (wohl ein blaues Kreuz). Knapp 200 m weiter geht es auf einem besser befestigten Waldweg nach links (weiter bergab) und dann diesem Weg folgend bis zum Waldrand (Markierung "blaues Kreuz"). Der Weg führt Sie nun am Rand einer Wiese entlang und gleich darauf wieder durch ein Waldstück, bis Sie an eine Wiese kommen. Hier laufen Sie rechts, am Waldrand entlang bis zu einem geschotterten Weg (Markierung "Roter Punkt"). Nun geht es scharf links auf diesem Schottersträßlein weiter. Nach gut fünf Minuten zweigen mehrere Wege ab; Wegweiser helfen bei der Orientierung. Links ginge es durchs Wacholdertal zurück nach Wonsees (Abkürzungsmöglichkeit 2).

Falls Sie aber bis Sanspareil laufen möchten, bleiben Sie auf dem Weg (d. h. Sie halten sich rechts). Schon nach gut zehn Minuten kommt Sanspareil mit der Burg Zwernitz ins Blickfeld – bis Sie die Ortsmitte mit dem "Gasthaus Sanspareil" erreichen, wird es trotzdem noch etwa 15 Minuten dauern. Wenn Sie der Straße, an der das Gasthaus liegt, nach Osten folgen, kommen Sie an die Burg und bis zum "Morgenländischen Bau" mit Felsengarten.

Um nach Wonsees zurückzukehren, verlassen Sie die Ortschaft Richtung Westen, d.h. erneut an Burg und Gasthaus vorbei. Kurz vor dem Ortsendeschild biegen Sie links ab, zwischen zwei Scheunen dann wieder rechts – so können Sie auf dem Feldweg ein Stück parallel zur Straße laufen. Die letzten paar hundert Meter geht es aber trotzdem direkt an der Straße entlang zurück nach Wonsees. Kurz vor Ende der Wanderung bietet sich noch ein kurzer Abstecher zu einer Kneippanlage an (Wegweiser).

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege

Die Wege sind alle gut begehbar, zum großen Teil sogar geteert oder gepflastert. Zwar geht es auf und ab, übermäßige Steigungen müssen aber nicht bewältigt werden. Ein Teil der Route verläuft entlang der Straße.

5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung

Die **Burg Zwernitz in Sanspareil** stellt einige alte Rüstungen, Waffen, Bilder und Mobiliar zur Schau. Vom Turm aus hat man einen schönen Rundumblick über die umliegenden Hügel. Geöffnet von April bis September: Dienstag – Sonntag von 9 - 18 Uhr. Führungen im "Morgenländischen Bau" finden alle halbe Stunde statt. Für diese Sehenswürdigkeiten sollten Sie gut eine Stunde einplanen. Und ein Rundgang im **Felsengarten mit Natursteintheater von Sanspareil** von lohnt sich auf alle Fälle.

6 Einkehrmöglichkeiten

Sanspareil: Gasthaus Sanspareil, ab 11 Uhr geöffnet (Dienstag Ruhetag); Schlosscafé (am Morgenländischen Bau), geöffnet von 9 bis 18 Uhr (Montag Ruhetag);

Wonsees: Gasthöfe und Cafés

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bildnachweis:

Conni Burkert

Telefon: (08 21) 90 71-0

Telefax: (08 21) 90 71-55 56

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:

2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)

2008: Ref. 53 / Brigitte Schäffler

Stand: 2008, Angaben ohne Gewähr